

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Tagblattausgabe

Offener-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Preis:

Tagblattausgabe Nr. 6650-55.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends außer Sonntagen.
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugspreise: Durch den Verlag bezogen: RM. 3,50 monatlich, RM. 11,40 vierteljährlich, ohne
Zugabe; durch die Post bezogen: RM. 4,75 monatlich, RM. 14,25 vierteljährlich, ohne Beleg-
geld. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle
Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Be-
zieher keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.



Anzeigenpreise: Örtliche Anzeigen RM. 1,25, auswärtige Anzeigen RM. 1,80, Briefliche Anzeigen RM. 5.—
auswärtige Anzeigen RM. 7.— für die empfangene Kolonietabelle oder deren Raum. — Bei wieder-
holter Aufnahme unanveränderter Anzeigen entsprechender Nachzahlung. — Schluss der Anzeigen-
annahme für beide Ausgaben: 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an
vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin NW. 40, Fürst Bismarckstraße 2. Fernsprecher: Amt Hanja 1371-1373.

Donnerstag, 7. Oktober 1920.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 469. • 68. Jahrgang.

Die Wiedergutmachungsfrage.

Br. Paris, 6. Oktober.

Die gesamte Pariser Presse beschäftigt sich mit den Verhandlungen zwischen Paris und Berlin. Man kann nicht sagen, daß diese Besprechungen auf einen allzu feindlichen Ton gestimmt sind. Die allgemeinen Ansichten der französischen Publizisten kann man aus dem Artikel des „Petit Journal“ ersehen, dessen Bericht-erstatte aus Brüssel schreibt: Die Arbeiten der Finanzkonferenz gehen geräuschlos in den Kommissionen weiter. Aber viele Delegierte denken an andere Dinge. Ihre Aufmerksamkeit richtet sich auf die Wirtschaftsverhandlungen, die zwischen Frankreich und Deutschland begonnen haben. Es nützt nichts, daß man immer wieder sagt, die französische und deutsche Delegierten auf der Brüsseler Konferenz hätten keinerlei Vollmachten. Daß die Frage der Wiedergutmachung völlig aus dem Programm der Konferenz ausgeschlossen worden ist, daß die Verhandlungen, welche die Herren Bergmann und Laurent veranlaßten, nur einen begrenzten Zweck haben, daß es sich im Augenblick nur darum handelt, wirtschaftliche Abkommen von nebensächlicher Bedeutung zu treffen, alles dies ist wahr, ohne vollständig wahr zu sein. Der Hauptpunkt, auf den immer wieder hingewiesen werden muß, ist, daß sich seit einigen Tagen die Atmosphäre geändert hat. Paris unterhält sich mit Berlin. Man weiß noch nicht, wohin diese Unterhaltung führen wird, aber die Tatsache allein, daß sie überhaupt anfangen konnte, hat ihre Bedeutung. Ob man will oder nicht, die Wiedergutmachungsfrage ist der Mittelpunkt der Konferenz. Niemand spricht davon, aber jeder denkt daran. Die Delegierten sind in zwei Gruppen geteilt: auf der einen Seite die der reichen Länder und auf der anderen Seite die zusammenhängenden Gruppen der Nationen, die durch den Krieg geschädigt sind und an die Solidarität der reichen Nationen appellieren. Zwischen diesen beiden Gruppen steht Deutschland. Niemand konnte voraussehen, welches seine Haltung sein werde und man konnte denken, daß es sich beeilen werde, sich auf die Seite der reichen Nationen zu stellen. Aber es hat sich herausgestellt, daß Deutschland die Politik der kontinentalen Zusammenarbeit, welche in dem gegenwärtigen deutschen Kabinett von Dr. Simons und Wirth vertreten wird, angenommen hat und sich mit einer diskreten Zurückhaltung mehr auf französisch-italienische Seite als auf die Engländer und der Neutralen gestellt hat. Mit anderen Worten: Dr. Simons glaubt, daß die Deutschen alles Interesse daran haben, die Frage der Wiedergutmachung mit der des internationalen Kredits zu verbinden und, außerdem Interesse daran haben, zu bezahlen, um neue Kredite zu erhalten und neue Kredite zu erhalten, um zu bezahlen, und ferner, daß der wirtschaftliche Wiederaufbau des Reichs sich nicht durchführen läßt ohne eine wenigstens teilweise Ordnung der Wiedergutmachungsfrage. Der Berichterstatter fährt dann fort: Deutschland sucht uns Beweise seines guten Willens zu geben und wir prüfen diese Beweise. Die Angebote Deutschlands sind nicht neu. Es handelt sich ja um das Programm, das in Spa dargelegt wurde und welches uns noch ungenügend erscheint. Der Bericht-erstatte des „Petit Journal“ legt die heutige Lage folgendermaßen dar und man kann nur wiederholen, daß dies die Ansicht des größten Teils der Pariser Presse ist: Deutschland sagt uns: „Wir können anfangen, euch in Papier zu zahlen, das heißt in Mark, die vier- und fünfmal entwerteter ist als eure eigene Währung. Wir schlagen daher vor, euch teilweise in Arbeit zu bezahlen oder in natura. Aber um zu fabrizieren, brauchen wir Rohstoffe und um Rohstoffe zu bekommen, Kredite. Die ganze Welt hat Interesse daran, diese zu erhalten, aber euer Interesse geht allen anderen vor. Helft uns daher, sie zu erhalten.“ Das ist in großen Zügen die Formel, die Deutschland vorschlägt. Es hängt nun davon ab, welche Bedingungen Deutschland stellen wird und außerdem auch von der Festigkeit der augenblicklichen deutschen Regierung.

Ein holländischer Dampfer bei der Holtener Schleuse angehalten.

W. T. B. Kiel, 5. Okt. Der Reichswasserschutz hielt gestern bei der Holtener Schleuse einen holländischen Dampfer an, der angeblich Kriegsmaterial für Polen an Bord haben sollte. Es stellte sich aber heraus, daß die Hauptladung des nach Königsberg und Danzig bestimmten Schiffes aus amerikanischen Kinderkonfektur für die polnische Armee besteht. Ferner sind zwei englische Flugzeuge und drei Maschinengewehre an Bord. Der Dampfer wird vorläufig festgehalten, wird aber wahrscheinlich die Rückfahrt durch den Kanal antreten müssen.

Eine deutsche Forderung an Ungarn.

Br. Berlin, 6. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Wie ein Berliner Blatt erfährt, hat die deutsche Regierung durch ihre Budapest-Botschaft bei der ungarischen Regierung eine Forderung von 2 Millionen Mark als Entschädigung für die Zerstörung eines Transports der Madenien-Armee erhoben. Die Vorgesetzte dieser Forderung reicht bis in die Tage der Budapest-Revolution zurück. In diesen Tagen wurde ein aus elf Waagons bestehender Transport der Armee Madenien auf dem Bahnhof Keupel durch den dortigen Nationalrat widerrechtlich beschlagnahmt.

Unbegründete Befürchtungen.

Mr. München, 5. Okt. Unter der Überschrift „Eine bedenkliche Abicht“ wendet sich die „Bayerische Staatszeitung“ gegen die Möglichkeit eines Eingriffs in den Waldbesitz der Bundesstaaten von Seiten des Reiches, wie dies im Volkswirtschaftsausschuss des Reichstags vom Staatssekretär Hirth angekündigt wurde. Das Blatt schreibt u. a.: Die Reichsregierung könnte kaum einen unglücklicheren Beschluß fassen als den, in das Recht der Länder, ihre Wälder selbst zu bewirtschaften, einzugreifen. Dies würde sie auf den entscheidendsten Widerstand aller einzelstaatlichen Regierungen und Landtage stoßen. Die Wälder sind ohnehin fast das einzige, was der Zentralismus den Ländern noch gelassen hat. Jeder Verlust des Reiches, hierauf auf irgendeine Weise Einfluß zu gewinnen oder die Wälder unter eine Art finanzieller Kontrolle zu bringen, würde gleichbedeutend sein mit einer weiteren Verstärkung der Bewegung, die die Abkehr von Berlin für dringend hält. Wenn der Reichsbescheid gelunden und wieder erlassen solle, möge man doch innerhalb der Reichsregierung reiflich erwägen. Im übrigen werden sich die Länder der Notwendigkeit gewiss nicht verschließen, billiges Holz für gemeinnützige Zwecke zur Verfügung zu stellen, wenn die ausschließliche Verwendung für lokale Zwecke gewährleistet ist. — Die Befürchtungen der „Bayerischen Staatszeitung“ sind, wie man uns hierzu mitteilt, nicht zutreffend. Etwas Weitergehendes als in dem letzten Satz gesagt ist, ist nie beabsichtigt gewesen. Die Frage der finanziellen Kontrolle oder eines sonstigen Eingriffs ist nicht einmal erwogen worden.

Die Freiheit in der „Freiheit“.

Apk. Berlin, 6. Okt. Die Haltung der Redaktion der „Freiheit“, ihres Berliner Organs, gefällt den Unabhängigen vielfach schon seit langem nicht, und ihr Leiter Silberding hat schon manchen Vorwurf hören müssen. Jetzt soll die Redaktion der „Freiheit“ einfach an die Luft geblasen werden. Die „Freiheit“ teilt mit:

Die Vorkommission hat in ihrer Sitzung am Donnerstag mit 12 gegen 8 Stimmen bei einer Stimmenthaltung und bei dem Fehlen von 3 Mitgliedern beschlossen, daß die Neubearbeitung der Redaktion sofort zu erfolgen habe.

Das ist die Freiheit in der „Freiheit“, die trassete Abhängigkeit bei den radikalen Unabhängigen. Die Redaktion der „Freiheit“ laßt — annehmend sie durchdrungen von dieser Freiheit, wie die Unabhängigen sie auffassen: Nirgends, wo bisher ein Mikrauensootum gegen die Redaktion angenommen worden ist, ist der Redaktion Gelegenheit gegeben worden, ihre Auffassung darzulegen. Die Karten sollen jetzt noch nicht aufgedeckt werden. „Das ist der Endkampf in der U. S. V. von dem der „Vorwärts“ sagt: „Der Kampf in der U. S. V. ist jetzt so weit gediehen, daß nicht mehr um Meinungen, sondern nur noch um materielle Machtpositionen gekämpft wird. In Berlin insbesondere geht das Ringen jetzt in den einzelnen Distrikten um die Parteiflächen. Mitteilungsstellen, Parteibüros und Parteitempel, kurz um den gesamten Parteiapparat. Fäuste und Stöße spielen dabei eine nicht unerhebliche Rolle.“

Elektrizitätsarbeiterstreik in Berlin.

W. T. B. Berlin, 5. Okt. Die Kesselheizer im städtischen Elektrizitätswerk Moabit traten wegen Streitigkeiten über die Arbeitszeit heute in den Ausstand. Der Betrieb der Berliner Straßenbahn ist dadurch lahmgelegt.

Mr. Berlin, 6. Okt. Durch den Streik im städtischen Elektrizitätswerk Moabit hörte im Hansviertel auch die elektrische Beleuchtung auf, so daß ganze Straßenzüge heute nacht im Dunkeln lagen. In der Lehnshauszentrale des Amtes Zentrum arbeiten die Telefonistinnen bei Taglichtern, da auch hier der Strom abgeschnitten ist. — Wie wir weiter erfahren, kam es an einigen Stellen der Stadt zwischen allem Ansehen nach streikenden Arbeitern und Straßenbahnern zu Auseinandersetzungen. Die ersteren forderten die Straßenbahnler auf, in den Streik einzutreten. Die Bahner wurden an einer Stelle vom Verlassen der Wagen genötigt. In allen diesen Fällen griff die Sicherheitspolizei ein, so daß die Ruhe bald wiederhergestellt wurde.

Br. Berlin, 6. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Infolge des Streiks der Berliner Elektrizitätswerke blieb auch die Druckerei der „Freiheit“ ohne Strom, so daß das Blatt nicht erscheinen konnte. So kommen die Berliner Radikalen um die Kenntnis der Referate des aktiven Betriebsratkonferenzes. — Der „Vorwärts“ wurde gestern ausblissweise von der Druckerei des Verlags Kolbe gedruckt.

Die italienischen Sozialisten.

W. T. B. Mailand, 6. Okt. (Drahtbericht.) Die Leitung der sozialistischen Partei unterluchte die Fälle Turati und Jigotti und nahm die beiden Abgeordneten inhaftig ab. Die Inhaftigung ist ein Zeichen der Notwendigkeit, die nötigen Maßnahmen zu ergreifen. Turati teilt übrigens mit, daß er verhindert sei, an dem Kongress teilzunehmen.

In der „Critic nazionale“ erklärte der Abg. Treves, daß die sozialistische Weltrevolution unmöglich ist, da das ganze ansehnliche Proletariat sich anschließen. Dies könne man auch vom Proletariat Frankreichs und Deutschlands sagen, obwohl die beiden Länder tätiger kommunistische Minoritäten beähen.

Die Niederlage des Bolschewismus.

Br. Paris, 6. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Der „Temps“ schreibt in seinem Leitartikel über die Niederlage des Bolschewismus: Das bemerkende Ende des Bolschewismus sei bereits so oft proklamiert worden, daß man die Neuordnung aus England kommenden Nachrichten mit größter Vorsicht aufnehmen müsse. Trotzdem seien genug Anzeichen vorhanden, daß es diesmal nicht genügt, was von Moskau als Gegenbeweis angeführt werde. Eine große Zahl Bolschewisten brachten sich und ihre Schätze in Sicherheit. Die Reichsämter, die die Leiter der Gelände Anstalts im Ausland unterbrachten und schließlich die Dillerte, die die Sowjetregierung an die Arbeiter der ganzen Welt richteten, das seien alles Anzeichen, die nicht täuschen könnten. Noch vor wenigen Monaten habe Lenin, Trotski und Tschitcherin mit einer Freiheit, die darauf schließen ließe, daß sie ihrer Ergebnisse vollkommen sicher seien, den Proletariern anderer Länder versprochen, daß sie bei der Abschüttelung des Jochs der Bourgeoisie und des Kapitals unterstützen würden. Heute dagegen bitten die Diktatoren von gestern die Arbeiter der Welt, sie sollten auf die Regierungen einen Druck ausüben, um die kommunistische Revolution Rußlands zu retten. Des weiteren wird auf die Verhandlungen mit den Westmächten Bezug genommen, und die Tatsache, daß England nahe daran war, ein Abkommen mit Moskau zu schließen, sei ein Beweis dafür, zu sehen, daß die Bolschewisten gar nicht mehr weit von ihrem Ziel entfernt waren. Jetzt sei ihre Macht nahezu gebrochen, nicht nur durch die Niederlage in Polen und durch Wrangel, sondern besonders durch die Stimmung im eigenen Lande. Heute könne Moskau niemand mehr durch die Drohung, in Indien einzufallen, schrecken. Heute besteht kein Zweifel mehr darüber, daß das russische Volk von den schrecklichen Übeln befreit sei, die sie seit drei Jahren verzeihen und die ihm nur alle erdenklichen Entbehrungen bereitet haben.

Br. Rotterdam, 6. Okt. Der Vertreter des „Manchester Guardian“, der längere Zeit in Moskau weilte, bestätigt in einer Depesche, daß die Krisis in der bolschewistischen Regierung ihren Höhepunkt erreicht habe. Der politische Krieg, der niemals populär war, ist jetzt höchst unpopulär geworden, und das Volk wolle sich jetzt sogar einem neuen Breit-Litowsk unterwerfen. Rußland sei von einer Hungersnot bedroht, wie eine solche noch niemals vorkommen sei und von weit größerer Ausdehnung wie jene des Jahres 1891. Die größte Gefahr für die Sowjetregierung sei die Möglichkeit, daß General Wrangel die Getreideernte des Kubanbesitzes und die Petroleumgebiete in Grodno abschneiden wird.

Die Heeresberichte.

W. T. B. Kopenhagen, 6. Okt. (Drahtbericht.) Nach einem Telegramm aus Warschau belagert der polnische Heeresbericht: Im Norden brachten wir dem Feinde bei seiner Verfolgung eine große Niederlage bei. Ostlich von Kowno hatten unsere Truppen nach einem harten Kampfe Swojatschki und Boblesie besetzt. Dabei wurden 200 Gefangene gemacht und 23 Maschinengewehre erbeutet. Infolge unseres schnellen Vorrückens wird die Panik in den Reihen des Feindes täglich sichtbar. Die 104. Sowjetbrigade, der es nicht gelungen war, sich schnell genug zurückzuziehen, fiel bei Borodisce in unsere Hand, darunter der ganze Brigadestab. Südlich des Biviet hat unsere Kavallerie bei einem tapferen Angriff die 4. Sowjetdivision geschlagen und 1200 Gefangene gemacht; 6 Maschinengewehre und 2 Geschütze wurden erbeutet.

Mr. Moskau, 6. Okt. Operationsbericht der russischen Sowjetrepublik vom 4. Oktober (durch Funktionär): Westfront: In der Richtung von Nowo-Grodzel ist die Niemen letzten unsere Truppen ihren planmäßigen Rückzug fort. Südlich von Nesmeß (?) kämpften wir mit feindlichen Abteilungen. Im Abschnitt der Station von Lunintec sind hartnäckige Kämpfe im Gange. Unsere Abteilungen unternahmen Angriffe auf Komorad und Wosnost. Die Kämpfe um den Feind der Stadt Petitschem werden fortgesetzt. — Südfront: Im Abschnitt von Tscheterinostaw kämpften unsere Abteilungen an der Bahnlinie Tscheterinostaw-Sinelsnikow. Im Abschnitt Zulowka erlitt der Feind sehr schwere Verluste.

Wrangel und Petljura.

Br. Nisa, 6. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Ein Funkentelegramm aus Moskau meldet, daß General Wrangel ein Abkommen mit Petljura über eine gemeinsame Aktion gegen die Bolschewiken getroffen hat.

Gegen die bolschewistische Propaganda in England.

D. Paris, 5. Okt. Der „Intransigent“ meldet aus London: Die „Times“ glauben zu wissen, daß die Vorschläge für das russisch-englische Abkommen nicht eher den Vertretern der Sowjets vorgelegt werden, bis nicht England die ausdrückliche Zusicherung erhalten hat, daß vor allem die bolschewistische Propaganda aufhört. Es heißt, Krassin, der sich bisher sorgfältig jeder Propaganda enthalten habe, sei durch neue Anweisungen aus Moskau sehr behindert.

Die ungarische Königsfrage.

Br. Budapest, 5. Okt. Der ungarische Handelsminister hielt gestern vor einer Wählerversammlung eine Rede, worin er über die Königsfrage folgendes äußerte: Mit dieser Frage wird sich die ungarische Nationalversammlung nach Durchführung der Bodenreform beschäftigen. Ich bin der Ansicht, daß diese Frage ausgearbeitet werden muß. Wir alle sind Anhänger des Königreichs des heiligen Stephans, doch können wir die Frage erst regeln, wenn das von ganz Ungarn gebilligte Parlament zusammengetreten ist.

Postbeamtenstreik in Holland.

D. Rotterdam, 6. Okt. In Antwerpen haben die Post- und Telegraphenbeamten wegen höherer Lohnforderungen den Ausstand erklärt. Die Postbeamten von Utrecht drohen, sich anzuschließen. In Rotterdam erklärten die Post- und Telegraphenbeamten bereits gestern den passiven Widerstand.

Eine Thronrede des dänischen Königs.

W. T.-B. Kopenhagen, 5. Okt. Bei der heutigen Eröffnung der Session des neuen Reichstags verlas der König die Thronrede, die mit den Worten begann: Wenn ich das Bestreben hatte, diese erste Session des Reichstags nach der Wiedereröffnung mit Säles Wagnis persönlich zu eröffnen, so geschah es besonders darum, die Vertreter der Schleswighischen Bevölkerung persönlich willkommen zu heißen, um ihnen für ihre große Treue zu danken. In der Thronrede heißt es dann weiter: Wir werden nicht die Sorge um die Bewahrung der dänischen Sprache und der dänischen Kultur bei den Landsleuten vergessen, die südlich der neuen Grenze wohnen. Unsere Beziehungen zu den neuen Ländern sind gut. Mit besonderer Bedeutung erwähne ich das Fortbestehen der Zusammenarbeit mit unseren nordischen Nachbarn. Besondere Bedeutung lege ich auch auf die Tatsache, daß wir mit Schweden und Norwegen hinsichtlich des Völkerbundes uns in vollkommener Übereinstimmung befinden, eines Bundes, dessen Vervollständigung in Übereinstimmung mit den grundlegenden Prinzipien uns so sehr am Herzen liegen muß. Nur auf diese Weise kann man die Garantie für den Frieden und die dauernde Herabsetzung der Rüstungen gewinnen, die ein Bedürfnis aller Staaten ist. Unter den Vorgesetzten verdient der Plan Erwähnung, der auf die Reorganisation der auswärtigen diplomatischen Vertretungen hinausgeht. Ferner sollen Anstrengungen gemacht werden, das Gleichgewicht im Budget herbeizuführen, indem alle unnötigen Ausgaben vermieden werden.

Deutscher Protestantentag.

Bb. Berlin, 6. Okt. Gestern vormittag begannen die Verhandlungen des Deutschen Protestantentages mit einer Aussprache, in der Berichte über die Lage des freien Protestantismus in den verschiedenen Ländern unter dem Gesichtspunkt des kirchlichen Neubaus erstattet wurden. Abends 6 Uhr folgte der Festgottesdienst in der Betrifftche, von Probst Rahlwes gehalten. Zum erstenmal seit der Gründung des Protestantentages wird ein Mitglied seines Zentralverbandes die Predigt in seiner Tagung halten, das zugleich Mitglied des evangelischen Oberkirchenrats ist. Früher war der Protestantentag von der herrschenden Richtung mit unerbittlichem Mißtrauen betrachtet und seine Mitglieder niemals in die Verbände hineingelassen. Heute, um 9 Uhr, fand im Rheingold die Mitgliederversammlung statt, an die sich Pfarrer Alfred Fischer Vortrag: „Weien und Eigenart der freien Volkskirche“ gehalten wird.

Der Reichstarif für das Bankgewerbe.

mz. Berlin, 5. Okt. Wie uns vom Deutschen Bankbundesamt mitgeteilt wird, wurde heute nachmittags nach längerer Schlussverhandlung der Reichstarif für das Bankgewerbe abgeschlossen. Der Tarif baut sich auf dem Spruch des Schlichtungsausschusses im Reichsarbeitsministerium vom 24. Juli und auf den weiteren Einigungsvorschlägen der unparteiischen Schiedsrichter, Ministerialrat Fischer, Reichsarbeitsrat Zeiler und Dr. Wiedler, auf. In der überlieferten Fassung wurden die Beschlüsse der Bankleitungen angenommen, während diese sich bereit erklärten, die durch das Provisorium vom 3. Juni festgesetzte im voraus geachtete monatliche Teuerungszulage bei der Zahlung des Tarifentkommens für Oktober nicht in Anrechnung zu bringen.

Kleine politische Nachrichten.

Die normaligen deutschen Konsuln in San Francisco, Bona und Dr. v. Schaaf, die 1918 wegen angeblicher Beteiligung an der Neutralität zu 5 Jahren Gefängnis verurteilt worden waren, sind aus der Haft entlassen worden. Sie treten wahrscheinlich die Rückreise nach Deutschland an.

Einer Berliner Gerichtsverhandlung zufolge ist das Verfahren gegen den General v. Lettow-Vorbeck wegen Beteiligung am Kampfe um Antra des Rechtsanwalts Wisberg vom Reichsgericht eingeleitet worden. Dieses schloß sich den Ausführungen des Verteidigers an, daß weil Lettow-Vorbeck nur an der Leitung eines provinziellen Unternehmens beteiligt war, der Amnestieerlaß auf ihn Anwendung finde.

Wie dem „B. V.“ aus Halle berichtet wird, werden durch den Beschluß des preussischen Kultusministers, wonach höhere Schulen, deren Schülerzahl unter 125 sinkt, aufzulösen sind, das berühmte Domgymnasium in Kambura sowie die weitberühmte Schule Schulpforta gefährdet.

Die „West. Morgenzeitung“ meldet aus Larnow die Einstellung des Grubenbetriebes der Schlichtischen Ridelwerke, weil sie keinen Gewinn mehr abwürfen. Während des Krieges waren 3000 Arbeiter auf den Werken beschäftigt. Dem größten Teil der Beamten und Arbeiter ist gefündigt worden.

Nach dem „B. V.“ ist der Zustand der Fischerei und Transportarbeiter in Curhaven beilege, so daß der Fischhandel nach dem Inland nunmehr wieder aufgenommen werden kann.

(B. Fortsetzung.)

Redaktion verboten.

Die Geschwister Wallenrode.

Roman von Me-Dore Tanner.

„Und du bist wie immer das tätige Hausmütterchen, kleine Renate“, sagte er zärtlich. „Ich wünschte, du liegest dich nicht immer von Lisa in den Hintergrund drängen und hieltest darauf, daß sie dir etwas hilft. Doch zu deiner Frage: Natürlich hat das einen Grund, mehrere Gründe sogar. — Schon lange bevor ich Mia kennen lernte und nur ab und zu ihren Vater in der Klinik sah und seine Vorlesungen hörte, war er mir unsympathisch, und unter den angehenden, jungen Ärzten erzählte man sich, daß er von jeher ein Streber allerersten Güte gewesen sei, der sozusagen über Leichen ging. Und einer wußte von seinem Vater, daß Fernschmidt der Tochter eines unserer ersten Mediziner auf Tod und Leben den Hof gemacht hätte, solange er ihren Vater als wohlwollenden Freund und Förderer brauchte, so bald er aber sein Ziel erreicht hatte und eigentlich allgemein seine Verlobung erwartet wurde, habe er sich allmählich und vorsichtig zurückgezogen, der betreffende Professor hatte nämlich ein halbes Duzend Kinder und Vermögen war nicht vorhanden, die großen Einnahmen gingen auch wieder drauf — und nach ganz kurzer Zeit überraschte er die erstaunte Witwe durch Mitteilung seiner Verlobung mit der Tochter des Großindustriellen Bach.“

„Das zeugt allerdings von einem wenig anständigen Charakter“, sagte Renate. „Ja, und das arme, enttäuschte Professorentöchterlein, das ihn wohl sehr geliebt hat, ist gemütskrank geworden. Wenn ich Mia nicht so lieb gehabt hätte, — — — ich habe erst sehr mit mir kämpfen müssen, bis zu dem Entschluß, der Schwiegerjohn Geheimrat Fernschmidts zu werden. Und nun wirst du es begreifen, Renate, wie schwer es mir ist, gerade von ihm alles anzunehmen, nicht selbst in stande zu sein, meine Familie zu unterhalten, nichts weiter zu sein als der

Wiesbadener Nachrichten.

Drogisten-Fachschule Wiesbaden.

Gelegentlich der vor einigen Tagen hier abgehaltenen Gehilfenprüfung des Deutschen Drogistenverbandes hatten die hiesigen Drogisten in ihrer Fachschule, welche an die städtische lautmännliche Pflichtfortbildungsschule angegliedert ist, eine Ausstellung der Lehrmittel und Schülerarbeiten veranstaltet und sie am Sonntag, den 3. d. M., den Interessenten zugänglich gemacht. Diejenigen der zahlreichen Besucher, welche bisher von der vor einem halben Jahre neugegründeten Fachschule noch wenig wußten, waren erstaunt, sowohl über die Vielfältigkeit der Drogenbranche, als auch über den Fleiß der Schüler und über die Reichhaltigkeit der zur Verfügung stehenden Lehrmittel bei dem Unterricht. Vor allem fällt uns bei der Besichtigung ein aus über 400 offiziellen Pflanzen bestehendes Herbarium aus, welches zum größten Teil mit Unterstützung des hier seit Jahren in weiten Kreisen bekannten Herrn Apotheker Vigener zusammengestellt ist, aber auch viele von den Schülern selbst gesammelte Pflanzen enthält. Eine große Anzahl der selbst gesammelten Pflanzen stammt aus der näheren Umgebung Wiesbadens und dem Taunus, wobei der Reichtum der hiesigen Gegend an beifrüchtigen Pflanzen zur Geltung kommt. Aber auch kleinere ausländische Pflanzen sind in reichem Maße und in schönen Exemplaren vertreten. Eine große Anzahl sorgfältig ausgeführter Querschnitte von Wurzeln zeigen die eigenartige Struktur derselben, wodurch die Erkennung und Unterscheidung der einzelnen Sorten sehr erleichtert wird. Ferner bemerkten wir als lehrnenswert eine Sammlung von Rohdrogen (über 500 verschiedene Sorten), welche in der Medizin, in der Technik und im Haushalt Verwendung finden, mit ihren zahlreichen Abarten und Verhältnissen. Ein einfach, aber sorgfältig und praktisch eingerichtetes Laboratorium gibt den vorgeschrittenen Schülern Gelegenheit, in der Praxis die Identitätsprüfungen der Gifte und der gangbaren Chemikalien selbst auszuführen. Von großem Interesse sind auch die Zusammenstellungen über den Werdegang der einzelnen im Drogenreich vorkommenden Stoffe, wie z. B. Verbandsstoffe, Binden, Gummwaren, Schmirgel, Bronzen, Weissteinpulver, Zitronensäure, Kunstdünge, Zement, Steinsalz, Diagenmittel, Ultramarinblau, sowie eine reichhaltige Zusammenstellung der gangbaren Farben, mit Angabe ihrer Verwendungsmöglichkeit. Über 700 Pflanzenabbildungen, teilweise mit der Hand gemalt, in tabellarischer Ausföhrung, zeigen die Vielfältigkeit der Kräuter, Blüten, Blätter usw., welche schon seit Jahrhunderten von dem Volk zu Heilzwecken benutzt werden. Eine reichhaltige Sammlung von über 50, zum Teil durch die Schüler selbst hergestellten Wandtafeln, wird bei dem Unterricht in der Chemie, Physik und Warenkunde sicher eine wertvolle Unterstützung sein, zumal sie nach den neuesten Forschungen aufgestellt sind. Besonders Interesse erwecken auch die von den Schülern selbst freiwillig angelegten Herbarien mit selbst gesammelten Pflanzen sowie die ausgestellten selbst hergestellten photographischen Aufnahmen. Leider war es nicht möglich, die Ausstellung noch einige Tage zur Besichtigung offen zu halten, doch seierte der reichhaltige Besuch, welches Interesse die Fachschule und ihr Bestreben hier erweckt hat und ist es ein großes Verdienst der Wiesbadener Selbständigen Drogisten, daß sie auf diese Weise und mit so großem Erfolge sich betreiben, ihrem jungen Nachwuchs eine gute Ausbildung zu erteilen werden zu lassen, zumal die Fachschule sich in der kurzen Zeit und trotz der schwierigen Verhältnisse zu einer außerordentlichen Einrichtung ausgebaut hat, wie auch der rege Besuch von auswärtigen Drogisten zeigte. Eine Zusammenstellung der aus dem Steinlohnenteiler gewonnenen Produkte soll zuerst noch in Arbeit sein und wird sicher durch seine Reichhaltigkeit ein vorzügliches Lehr- und Anschauungsmittel werden, wobei zu bemerken ist, daß die einzelnen Rohstoffe aus dem hiesigen städtischen Gaswerk in dankenswerter Weise zur Verfügung gestellt werden.

Wiesbaden als Kongressstadt. Die Fachgruppe Holz- und Holzverarbeitungsindustrie im Reichsverband der deutschen Industrie, die etwa 50 große wirtschaftliche Verbände und eine Menge Einzelfirmen der Holzverarbeitung in der Zeit vom 13. bis 16. Oktober eine Reihe von wichtigen Sitzungen verbunden mit gesellschaftlichen Veranstaltungen im hiesigen Kurhaus ab. Die Tagesordnung vornehmlich u. a. folgende Punkte: Bericht des Vorstandes der Fachgruppe und der Fachgruppe über die Bildung der Untergruppe Möbelindustrie im Rahmen der Fachgruppe; Weberaufbaufragen; „Industrielle Zeitfragen“; Referent Herr Dr. Schneider, Geschäftsführer des Reichsverbandes der deutschen Industrie; Allgemeine Preispolitik; Referent Herr Dr. Schneider, Geschäftsführer des Reichsverbandes der deutschen Industrie; Holzbeschaffung und Preisgestaltung des Holzes in der kommenden Einschlagsperiode; wirtschaftliche Maßnahmen zur Behebung der Notlage der holzverarbeitenden Industrie.

Referent Herr A. Dannemann, Geschäftsführer des Verbands der deutschen Holzfabriken, Berlin, Abteilung B. Ferner finden im Kurhaus eine Reihe gesellschaftlicher Veranstaltungen statt. Den wichtigsten Teil des Kongresses stellt die Gruppenversammlung am 15. Oktober, 9 Uhr vormittags, dar. Auf ihr soll in erster Linie den anwesenden Regierungsvertretern und den Waldbesitzern ein Bild von der Lage der holzverarbeitenden Industrie und Preisgestaltung und über die Frage der Holzbeschaffung und Preisgestaltung des Holzes in der kommenden Einschlagsperiode beraten werden. Außerdem wird zu wichtigen Organisations- und Wirtschaftsfragen Stellung zu nehmen sein. Die Sitzung verleiht eine machtvolle Kundgebung zu werden, die dem Reichsverband der holzverarbeitenden Industrie nach Bedarf ihres Holzbedarfes zu erträglichen Preisen gebührend Gehör verschaffen soll. Für alle Fabrikanten der holzverarbeitenden Industrie dürfte es äußerst wichtig und interessant sein, zu hören, wie die deutsche Holzwirtschaft in ihren führenden Organen den Göttern bringend erwidert. Kein Fabrikant der holzverarbeitenden Industrie aus Wiesbaden und Umgebung sollte der Tagung fernbleiben. Anmeldungen zu den Sitzungen und der Geschäftsführung der Fachgruppe „Holz- und Holzverarbeitungsindustrie i. R. V. d. I.“, Berlin W. 8, Unter den Linden 20, zu richten, die allen Teilnehmern das Programm und Ausweisarten überlieferten wird.

Strassenbahnverkehr. Um den Theaterbesuchern Gelegenheit zu geben, abends den letzten Zug nach Bierstadt zu erreichen, wartet an der Wilhelmstraße der 9.47 Uhr eintreffende Zug gegebenenfalls mit der Abfahrt bis um 10.05 Uhr.

Die Nassauische Kriegsversicherung. Die bei Kriegsausbruch ins Leben gerufene Nassauische Kriegsversicherung auf Gegenseitigkeit hat mit dem Friedensschluß ihr Ende erreicht, so daß nunmehr die Abrechnung beginnen kann. Von den Einrichtungen dieser Kriegsversicherung wurde sehr großer Gebrauch gemacht. Bislang versicherten sogar die Gemeinden, Fabriken, Behörden ihre sämtlichen ins Feld gestellten Gemeindegewaltigen, Beamten usw. Im ganzen wurden gegen 112 965 Anzeigebücher mit einer Einzahlung von 1 129 650 M. Die Zahl der versicherten Personen läßt sich auf 1 239 650 M. Die Zahl der versicherten Personen läßt sich auf 1 239 650 M. Die Zahl der versicherten Personen läßt sich auf 1 239 650 M.

Errettungsversuche. In den letzten Tagen haben mehrere Landhausbewohner der Außenberfel Briefe erhalten, in denen an sie das Annehmen gestellt wird, hohe Geldsummen zu beschaffen, anderenfalls mit Einbruch und Totschlag gedroht wird. Die Kriminalpolizei istbndet nach dem Briefinhalt, alle Mitteilungen, welche gezeichnet sein könnten, sich zu ermitteln, ihr auf Zimmer 20 im Polizeipräsidialgebäude bekanntzugeben und sofort vertraulichste Behandlung solcher Angaben zu.

Ein Sonntag der Kirchweihfeste. Aus dem Taunus wird uns berichtet: Am Sonntag wurden im südlichen Taunus und am Untermain in nicht weniger als 28 Orten das Kirchweihfest gefeiert. Besondere Aufmerksamkeit kam es zu Ausfahrten der Tänzer, da diese die von den Musikanten geforderten hohen Preise nicht zahlen wollten. Erst als sich die Kapellen zur Herabminderung ihrer Forderungen — in einzelnen Fällen bis zu 50 Prozent — verstanden, konnten die Tanzveranstaltungen ihren Fortgang nehmen.

Aus dem Vereinsleben.

Der Ausschussverein „Eng. Schnell“ hält heute abend seine diesjährige Hauptversammlung ab. Auf der Tagesordnung steht die Wahl des Vorstandes sowie die Erörterung wichtiger topographischer Fragen.

Der „Deutsche nationale Handlungsgesellschaftsverband“ feierte am vergangenen Samstag im Festsaal des Wintergartens sein diesjähriges Stiftungsfest, das unter außerordentlich harter Beteiligung eines in jeder Beziehung glänzenden Verlauf nahm. Herr Bernhard Herrmann vom Staatstheater brachte gleich zu Anfang eine fröhliche Stimmung mit seinen jänbenden Beiträgen ins Haus. Auf die übrigen Mitwirkenden, besonders Hrl. Bauer und Herr Eshorn, ersteteten mit ihrem

sehr, zu dem Mia gewissermaßen gezwungen ist, sie verflucht und mir mehr und mehr entfremdet, und ich will nicht, daß meine Kinder solche verwöhnten, blasierten Großstadtspflanzen werden, wie z. B. Gertrud Fernschmidt.“

„Wenn die Sache so liegt, so ist es ja die höchste Zeit, daß du fortgehst, Martin“, sagte Renate. Sie war neben den Bruder getreten und hatte den Arm in den seinen gelegt. „Daß du dich so wenig wohlfühlst in Berlin und in der ganzen Umgebung, habe ich nicht geahnt; dann ist ja nun der Ausweg jetzt ein wahres Glück und wird dir und auch Mia hoffentlich zum Segen werden.“

Die kleine Gartenpforte fiel mit hörbarem Knall zu, und Oberst von Wallenrode kam den Kiesweg herauf. Er sah sehr vergnügt aus und rief dem Sohn schon von weitem zu:

„Weiß schon alles, mein Junge, habe soeben den Sanitätsrat getroffen. Gratuliere! Gratuliere! Ich ja ganz famos — — —“

Martin drückte seiner Schwester kurz die Hand. „Was ich dir vorhin sagte, bleibt unter uns“, flüsterte er ihr zu, laut sagte er: „Also pünktlich um ¼4 Uhr geht's los nach Gerlichshof; sage nur Lisa, daß sie fertig ist und nicht wieder warten läßt — dann ging er dem Vater entgegen.“

(Fortsetzung folgt.)

Der Klosterzauber von Oliva.

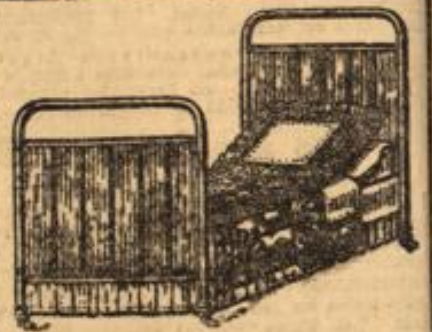
Von Else Sparwasser.

Auf dem Kirchplatz, wo die riesigen Linden in den Abendhimmel starren, sitzt Christus zum hunderttausendsten Male keinen Märtyrer. Im Klosterhof stehen wie Schildwachen postiert zwei rundköpfige Nordornamente. Ein Tulpenbaum überhattet die Bergamottendolce, die knospenden Rosenbüsche, den regengesäuften, dunkelrotglühenden Blingstrolench. Der weiße Jasmin duftet. Eine Alzazie schüttelt ihre hängenden Zweige im Wind. Milchen den Pfaffensteinen der Aufsicht probt idyllisches Gras. Der läute Maitag steht vor dem alten offenen Portal.



Beste Betten zu sehr niedrigen Preisen!

Durch zentralisierten Einkauf für 6 erste Spezial-
:: geschäfte ganz besondere Leistungsfähigkeit. ::



Matratzen aus eigenen Werkstätten.
Seegrasmattzen, 3teilig, mit Keil, **125.-**
 Mk. 450.-, 375.-, 250.-, 175.-,
Wollmattzen, 3teilig, mit Keil, **235.-**
 Mk. 525.-, 425.-, 330.-,
Kapokmattzen Mk. 875.-, 775.-, **600.-**
 — Feinste Roßhaarmattzen. —

Schlafzimmer, lackiert, Schrank, Wasch-
 toilette, 2 Bettstellen, 2 Nachtschränke, **1850.-**
 Mk. 4200.-, 3300.-,
Schlafzimmer, Mahagoni, Birke, Eiche,
 Rüstern, feinste Ausarbeitung, **4200.-**
 Mk. 10750.-, 9500.-, 6000.-,
Weiße lackierte Schränke, Wasch-
 kommoden, Nachtschränke usw.

Metallbetten Mk. 625.- bis **65.-**
Kinderbetten
 neue Formen, sehr preiswert.
Patentmattzen Mk. 195.-, 165.-, **95.-**

Deckbetten Mk. 550,
 450, 320, **230.**
 Kissen Mk. 180, 140,
 120, 95, **65.**
 Bettfedern Mk. 24,
 14, **5.**
 Daunen und Halb-
 daunen Mk. 95, 75,
 60, **38.**

Betten-Spezialhaus **Buchdahl** **Wiesbaden**
4 Bärenstr. 4.



Washgarnituren

Speise-Service

in besonders reicher Auswahl.
Marke: Villeroy & Boch.

Ein Waggon Steingut

eingetroffen.
 Speiseteller, tief u. flach 2.75
 Tassen mit Unterteller,
 extra stark 3.90
 Washgarnituren 48.00
 und höher. 1169

Württemberg
 Wiesbaden Neugabe

Kohleproduktenhandlung



Bankkonto
Weltdeutsche
Geldbank

Spezialität
Zerlegung großer
Kohlestücke

A. URBAN
WIESBADEN **Serpentiner Str. 103/4**
 Einkauf von **ALTEISEN-METALLE-LUMPEN-Stoffabfälle**
 Kupfer/Alten/Lein/Ärger/unter Garantie des Einstands/Ärger/
 Glas/Scherben/Wein und Gefäßstücken.

Beteiligung

an ausrichtsreichem, aufstrebendem Unternehmen
 (Großhandlung). Vorläufig genügt Hilfe Be-
 teiligung von Mk. 100.000.-, spätere Tätigkeit in
 Aussicht genommen. Angebote u. W. L. 61 an
 Werbezentrale Hoth, Wiesbaden, Wilhelmstr. 56.

So lange Vorrat reicht.
 Bester Wirkling zum Ein-
 schneiden Str. 25 Nr. bei
 Seelbach, Blücherstr. 19. V.
 Telefon 4468.

Guter Kauf!

Vorzügliche
80 Zigarre
 Zigarren-Spezialgeschäft
 Bogl, Hellmuthstr. 34.

BACHARACH

PELZE
 ERSTKLASSIG
 PREISWERT.

Patent-Büro „Janja“ Wiesbaden, **Mühlstraße 15, 2**
 10jähr. Praxis, früher Leipzig. Patent-, Gebrauchsmuster-, Waren- u. Wortzeichenanmeldungen. Auskünfte. Mit Erfindungen-Gesellschaften gegründet in Chemnitz, Saarbrücken, Dresden, Koblenz, Leipzig, Hamburg, Wiesbaden usw.

Zu äußerst billigen Preisen empfehle meine

Damenstiefel Halbschuhe

Spangenschuhe (schwarz u. braun)
98.- 85.- 79.-

Damenstiefel mit und ohne Lackkappen, Box calf, Chev. u. Roßchevr., **175.- 155.- 145.- 138.- 128.-**

Halbschuhe (schwarz u. braun)
125.- 89.- 85.-

Schuhhaus Deuser
 Bleichstraße 5, Ecke Helenenstr.
 Beachten Sie meine 4 Schaufenster!

Fahrräder, Zubehör u. Bereifung billig. **Bin, Goethestr. 2 (kein Laden)**

Trauringe

Fugelos, mod. Kugelform
 in 8, 14, 18, 22 Kar. Gold v. 30.- an
 Juweller **SINGER, Langgasse 4.**

Bock, Hack & Co.

Groß- und Kleinhandlung in Kohlen — Koks — Briketts
 Spezialität: Anthrazitkohlen der Zedde „Langenbrahm“

empfehlen sich zur Belieferung der

neuen Brennstoffkarten 1920/21

und bitten um gef. rechtzeitige Abgabe derselben zwecks Abstempelung.

Lager mit Geleis-Anschluß u. Versand-Büro: Westbahnhof. Fernsprecher: 961 u. 5987. **Bestell-Büro: Herderstraße 7.**

Ständiges Lager in allen markenfreien Brennstoffen, insbesondere in:

- Ia gesiebten rhein. Rohbraunkohlen
- Ia ostfriesischem Brenntorf
- Ia Buchen- und Eichen-Brennholz

sowohl für Ofenbrand, wie für Zentralheizungen.

Prompte u. reelle Bedienung. Fein gespaltene Anzündholz.

Scharfe Gewichtskontrolle.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Kräulein für die Schreibmasch. u. leicht schriftl. Arb. gel. Off. mit Gehaltsantr. erb. Morik u. Rüssel, Buchhandlung.

Frl. intell. m. flatter Handchrift, für Büro u. leichte Bedararbeiten sof. gel. Herderstraße 19. Lad.

Verläuferinnen

für Hausarbeit, gesucht. Nur sachkundige wollen sich melden u. B. 544 an den Tagbl.-Verlag.

Jung. Verkäuferin

sowie Lehrmädchen für Schuhwaren gesucht. Off. unter Z. 542 an den Tagbl.-Verlag.

Jung. Lehrmädchen

gegen hohe Vergütung für sofort gesucht. Mühlhaus Z. 521 u. Sohn, Langgasse 1.

Lehrmädchen

fleißig willig u. leichter Auffassung, für biel. erste Schuhhandl. sofort gesucht. Off. u. E. 539 Tagbl.-B.

Lehrmädchen

aus guter Familie sucht E. Wilmann, Wilhelmstraße 54 (Kaffeehof).

Gewerbliches Personal

Suche eine tücht. selbst. ideale Zuschneiderin zwecks Gemeinnützigk. Zusammenarbeit. Bin junge Kriegserwitwe mit groß. Kundentris und schöner Wohn. Off. u. B. 543 an den Tagbl.-Verlag.

Tailen-

sowie Zuarbeiterinnen gesucht (i. Tarif). Wirth-Bücher, Wilhelmstraße 40.

Suche bei

Höchsttariflohn Tailen- u. Zuarbeiterinnen nur gute Kräfte sofort für dauernd. Johanna Weiß, Noosstr. 12, 1.

Tücht. Tailen-

Laden u. Zuarb. gesucht Maurittstraße 5, 1 r.

Jg. Nähmädchen

welches etw. maschinen-nähen kann, für dauernd gesucht. Karl Fickbach, Kirchgasse 49.

Fließfrau

taugweise gesucht. Ausf. im Tagbl.-Verlag. Frl. Fließfrau, gut empfl. ins Haus gel. Off. unter Z. 544 an den Tagbl.-Bl.

Junges Mädchen

kann das Weiszeugnaden gründl. erlernen. Rab. Saunusstraße 59, 2.

Ordentliche Kräfte

täglich zw. 8 u. 12 Uhr nahe Bahnhof gel. Off. mit Preisang. u. D. 541 an den Tagbl.-Verlag.

Kindersfrau

mit höherer Schulbildung u. 11jähr. Kinde gesucht. Offerten unter Z. 543 an den Tagbl.-Verlag.

Kindermädchen

zuverlässig, nicht unter 20 J., das best. Zimmerarbeit mitübernimmt und liebieren kann, zu zwei größeren Kindern sofort gesucht. Webergasse 37, 1.

Gelehrt junges Mädchen

aus guter Familie, um nachmittags 8. Mädchen zu beaufsichtigen. Borit. 1-3 Uhr Frau Kapitänleutnant Grolb, Kronprinzstraße 11, 1.

Haushalterin

gelehrt, w. nicht zu hoch bezahlt, aber Zimmerarbeit über. u. Hausreinigung auswärts erhält. Off. u. Z. 543 Tagbl.-B.

Wirtschafterin gesucht

die fl. frauenl. Haushalt mit allen vorl. Arbeiten vollständig selbst führen kann (varian wirtschaftl. u. absolut ehrlich u. verlässlich ist. Gest. Angebote mit Zeugnisabschriften u. Referenzen unt. E. 545 an den Tagbl.-Verlag.

Kochin u. Hausarb.

gel. u. kleiner Haushalt. Hilfe vorhanden. Gustav-Kreuzstraße 19.

Einf. Stütze

od. best. Alleinmädch. w. Hausarb. pers. loch. 1. u. etw. Plage über. v. 2 D. gel. Emier Str. 8, 2 f.

Tücht. Alleinmädchen

das kochen kann u. eine Dame gesucht bei freundi. Behandl. u. entloh. Lohn. Uhlendorferstraße 17. Bert.

Tüchtiges Alleinmädchen

für fl. Villenhausalt b. alt. Ehepaar gesucht. Zu sprechen vor 1 und nach 7 Uhr. Telefon 1462. Biebricher Straße 28.

Suche für sofort od. 15. Oktober ein

Hausmädchen.

Kochin u. Wirtschafterin vorhanden. Rab. im Tagbl.-Verlag. Frl.

Fleißiges, ordentliches Mädchen

gesucht Ellenbogenstraße 11 bei Baum.

Anständiges eheliches Alleinmädchen

mit guten Zeugn. gesucht R. Friedrich-Ring 33. B.

Tüchtiges Mädchen für Küche u. Haus

gel. Hotel-Restaur. Zur Soria, Mauritiusstr. 8.

Tüchtiges Alleinmädchen

bei hohem Lohn gesucht Noosstraße 31, 2.

Tüchtiges Mädchen

gel. Bad. Neumann, Webergasse 41.

Ordentliches eheliches Alleinmädchen

für am od. tagsüber gesucht Mühlstraße 17, 2.

Braves Alleinmädchen

sofort gesucht Kleib. Straße 2, 3 l.

Besseres Alleinmädchen

für fl. Herrschaftshaus, zum sofort. Eintritt gel. Kochkenntnis nicht erf. Gute Zeugnisse. Borstell. von 2-4 Uhr Schumannstraße 14.

Braves Mädchen

i. a. Hausarb. u. a. Kind. 15. 10. gel. Frau Greiff, Friedrichstraße 36, 3.

Zur Vertretung unserer erkrankten Köchin

wir für 14 Tage Frau od. Frl. w. d. einf. Küche pers. Näh. Rettungshaus, Döhner Str. Tel. 2905.

Mädchen

f. landwirtschaftl. Haushalt gesucht Biebrich Gartenstr. 4.

Zuerst. Mädch. tageweis.

gel. Weidenbühlstr. 6, 3 l. Mädchen oder Frau norm. f. d. Haush. gesucht Friedrichstraße 11. Laden.

Fr. Mädchen u. 8 ub.

Wirt. gel. Albrechtstr. 21, 2

Stundenfrau

od. Mädchen für morg. gel. Karlsruherstr. 27. B.

Ehel. saub. Stundensf.

für täglich 2 Stunden vorm. gel. Fr. Engelberts, Morikstraße 66.

Ordentl. Monatsfrau

v. 8 1/2-12 1/2 Uhr vormitt. gel. Waterloostr. 3, 2 r.

Monatsfrau von 8-12

gel. Riederwaldstr. 4, 3 r.

Brave saub. Monatsfrau

oder Mädchen 2 Stunden täglich gesucht Adelheidsstraße 103, 1.

Monatsfrau od. Mädchen

für dauernd v. 9-1 u. 3-8 Uhr gel. Boraustr. 57. vorm. Kapellenstraße 57.

Billiges

Laufmädchen sucht E. Wilmann, Wilhelmstr. 54, Raff. Hof.

Jüngeres Laufmädchen

gel. J. Bacharach.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Tücht. aut eingeführter Reklame-Akquisiteur für hervorrag. Reklame-Neubest. gesucht. Angeb. u. Z. 544 Tagbl.-Verlag.

Intell. zuverläss. j. Mann

in Vertrauensstell. gel. Selbständ. Off. m. Ang. d. Alt. u. H. 545 Tagbl.-B.

Beretreter

erle Kraft, welcher nachweislich Landtundwirtschaft mit Erfolge betreibt hat u. in der Lage ist, Bezirke zu organisieren, von Lebensmittel-Großhandl. sofort gegen Provision u. feste Besalge gesucht. Off. u. K. 546 Tagbl.-Verlag.

Prov.-Reisende

u. Beretreter für d. dort. Glas u. Beirte zur Beretreter. erll. elektr. betr. Werkzeugaussch. Elektro-motoren, Dichtung, Oese, Fette usw. dir. ab Fabr. an Wiederverkäufer und Selbstverbraucher bei hoh. Brov. u. günstiger Preisstellung sofort gel. Ausf. Bem. an Ing. A. Göbel, Frankfurt a. M., Nammsolshainer Straße 22.

Erstes Baar-Euro-Haus

sucht hauptsächlich bei der Landtundwirtschaft bestens eingeführt. tücht. Reisenden gegen hohes Einkommen. Ausf. u. Offerten unt. Z. 546 an den Tagbl.-B.

Akquisiteur

für Stadttundwirtschaft sof. gesucht. Off. u. M. 541 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

I. Friseur(in)

auf sofort gesucht. W. Schmidt, Kallst. Hotel, Schulstraße zum Austrag von Zeitschriften gesucht Buchhandlung, Rheinstr. 27.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Perfekte Buchhalterin 1. Kraft, bilanzlicher, i. Stellung. Offerten unt. M. 544 Tagbl.-Verlag.

Kräulein im Maschinenkreib.

bew. sucht Stelle, evtl. auch als Empfangsfrau, bei Zahnarzt. Offerten u. D. 538 an den Tagbl.-Verlag.

Geb. junges Mädchen

seit mehr. Jahren norm. als Sekretärin bekläft. sucht für die Nachm. od. abend. Arbeitsfeld. Offert. unter Z. 544 an den Tagbl.-Verlag.

Kräulein

mit schöner Handschrift u. Schreibmaschinenkenntnis sucht Stell. Off. u. D. 546 an d. Tagbl.-B.

Gewerbliches Personal

Buz.

Best. Frau! l.ucht weit. Ausbildung im Buzsch. Eine kleine Vergütung sehr erwünscht. Off. u. E. 544 Tagbl.-Verlag.

Dame

31 Jahre, ärztlich genz. Krankenpflegerin, lucht Wiene zu übernehmen; auch die Führung eines bes. frauenlofen Haush. Off. u. Z. 543 Tagbl.-B.

Gebild. liebenswürdige Hausdame

52 J., wünsch. vornehm. frauenlofen Haushalt gel. f. Tageweis arbeitstund in Wiesbaden zu führen. Off. u. Z. 149 an den Tagbl.-Verlag.

Älteres Fräulein

erfahr. in allen Zweigen des Haushalts, mit best. Empfchl. w. vollenben Wirkungsfreis in a. S. Ertrag. Gartenstraße 14.

Kräulein lucht Stelle

als Stütze. Näh. Dellmundstraße 43, 3 l.

J. Mädchen lucht Stell.

in fl. Haushalt, a. Liebhei Ausländern. Off. u. E. 545 an den Tagbl.-Bl.

Junges Mädchen

w. das Kochen erlernt h. lucht zum 15. Okt. Stelle in fl. Herrschaftshausalt bei a. Verpfleg. u. Sch. Näheres bei Antani, Rheinstraße 39, 3 links.

Junges besseres Mädchen

w. alle Hausarbeit ver. steht. lucht Stell. tageweis. auch halbe Tage. Off. u. M. 545 Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Frau.

die bürokr. kochen kann, lucht Stell. 3 1/2 ds. wo sie ihr 4jähr. Töcht. (Nill. Kind) bei sich beh. kann. Off. u. M. 546 Tagbl.-Bl.

Junge Frau.

erl. in Küche u. Haush. auch bew. im Fäden u. Nähen, lucht am. Stelle für 1/2 Tag. Offerten u. D. 542 Tagbl.-Verlag.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Jungere Mann mit faum. Vorbildung, englisch u. franz. sprch., lucht voll. Beschäftigung. Off. u. E. 538 Tagbl.-Bl.

27jähr. Mann

lucht Vertrauensstelle od. als Telephonist. Off. u. E. 543 Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Ganz erstklass. Violine

Cello Trio Klarier (evtl. auch mehr Herren) lucht für bald od. später Engagement. Näheres Niehstraße 16, 2. r.

Ein junges Ehepaar

lucht Hausmeisterposten. Mann Schneider, Frau betätigt sich im Haushalt u. im Garten. Offerten u. B. 539 Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Stenotypistin

flott stenographierend (180 S.) event. mit engl. und franzöf. Sprachkenntnissen, bei bestem Gehalt sofort gesucht.

Nur ausführl. schriftl. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an Zahnfabrik A. Wilde, Wiesbaden, Waldstr. 25.

Durchaus branchekundige gewandte Verkäuferin

für unsere Wäsche-Ausstattungsabteilung gesucht.

Sprachkenntnisse erwünscht. Ausführliche Offerten mit Bild, Zeugnisabschr., Angabe bisheriger Tätigkeit, Gehaltsansprüche und Eintritt an Beckhardt, Kaufmann & Co. Wiesbaden Ecke Kirchgasse u. Friedrichstr. 1120

Wir suchen für unsere Speiseanstalt zum

möglichst baldigen Eintritt Mädchen für Küche und Haus und Mädchen zum Servieren und Hausarbeit.

Vorzustellen im Wohlfahrtsgebäude der Firma Kalle & Co., A.-G., Biebrich a. Rh.

Geübte Heimarbeiterinnen

eventl. Uebernahme ganzer Arbeitsstuben, für zugeschnittene, bessere Herren-Wäsche gesucht. 1160 Beckhardt, Kaufmann & Co. Ecke Kirchgasse und Friedrichstraße.

Reisender

zum Besuch einschlägiger Kundsch. der Zigarrenbranche von leistungsfähiger Zigarrenfabrik gesucht. Nur Herren, welche mit nachweisbarem Erfolg tätig sind, wollen Angebote richten unter U. 543 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige, durchaus branchekundige Verkäuferinnen

für die Abteilungen

Damen-Konfektion

Kleiderstoffe Kurzwaren

Gardinen- u. Möbelstoffe

zum Eintritt per sofort oder später gesucht. Damen, welche beste Referenzen von ersten Geschäften der Branche nachweisen können, beliebigen Offerten mit Zeugnisabschriften, Bild und Gehaltsansprüchen einzureichen an

Modehaus M. Schneider

Kirchgasse 35/37.

Suche per sofort für mein Atelier, eine

durchaus tüchtige erste Schneiderin sowie Zuarbeiterin, die perfekt im Abstecken und Aendern von Kostümen, Manteln und Kleidern ist. M. Schneider, Kirchgasse 35/37.

Bertrauensstellung

in erstklassigem Buzgeschäft von junger Dame gesucht als 1. Kraft u. Vertretung des Prinzipals. Kautions kann gestellt werden. Ausführl. Offerten unter Z. 534 an den Tagbl.-Verlag.

Bermietungen

Läden u. Geschäftsräume. Laden mit Ladenzimmer, event. für sofort u. am. Rüdesheimer Straße 9, Laden. Möbl. Sim., Mansf. usw. Möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Verpflegung und Kochgelegenheit zu am. 5 Min. v. Kochb. Haus Dambachtal, Rubens 4. Möbl. Mansf. zu verm. Donheimer Str. 55, 2. Schön möbl. Sim. an best. Herrn zu verm. Donheimer Straße 6, 2. f. Schön möbl. Zimmer mit Gas u. Heiz. an isl. D. zu am. Dreizehnenstr. 6. Eh. möbl. 3. m. 1 od. 2 B. zu am. Emier Str. 20, 1. Möbl. Zimmer zu vermieten Delenenstraße 31, 2. Etod. Telefon 4269. Gut möbl. B. u. Schlafz. an sol. Dauermiet. Rüdesheimer Str. 30, 3 f. Möbl. febl. Frontpiz. in nordöstl. Vorstadt, nahe einer Parkstelle, an Dame zu am. Hdr. durch Tagbl.-Verl. Fm. Schön möbl. Wohn- und Schlafzim. a. al. zu am. Rab. Tagbl.-Verlag. 2. P. Leere Sim., Mansf. usw. 2 leere Mansarden eine mit Herd, sofort zu v. Friedrichstr. 57, 1 r. Keller, Kempt., Hall. usw. Großer Lagerkeller, nahe Güterbahnhof, sofort zu verm. Rab. bei Adermann, Tabnitstraße 18, 1.

Zweidenheime

Alleinst. penj. Beamter oder alleinsteh. Dame ev. Konf. findet dauernde Aufnahme in fl. kinderl. Familie auf dem Lande in schöner waldr. Gegend. Näherer Preis u. Gam-Anschlus. Offerten unter A. 137 Tagbl.-Verlag.

Mietgesuche

Glatt Zwangsmieter. Brautpaar lucht 1 oder 2 Sim. u. Küche in Privathaus od. Villa (Fiz.). Such. ist el. Monteur. über. auch Hausverw. Rep., Heizung usw. Str. solide Leute. Offert. u. Z. 545 Tagbl.-Verlag.

Anstatt Zwangseinm. lucht gebild. Fam. (drei Personen) 2 bis 3 leere Zimmer in best. Hause od. Villa. Off. u. Z. 543 Tagbl.-B.

Gärtner, verheir.

mit 1 groß. Kind, lucht in Villa Wohnung gegen Instandhalten d. Gartens oder Hausverwalt. Off. u. D. 546 Tagbl.-Verlag.

2 Zimmer u. 1 Küche

(unmöbliert) zu mieten gesucht. Ana S. Chret, Sonnenberger Str. 20.

Gesucht sofort.

Junges Ehepaar lucht 2 oder 3 möbl. Zimmer und Küche. Jäger Hotel, Hana, 17. Hana. Suche einige Non schön möbl. 4-6-Zim.-Wohn. mögl. mit Telefon, sof. beziehb. Offerten unter Z. 549 an d. Tagbl.-B.

Familie (3 Personen)

Dauermieter, lucht möbl. Wohnz. 2 Sim. u. Küche, od. Küchenbenutzung, in Umgeg. Kochtrunnen od. Schloßpark, für sof. oder 15. Okt. Off. u. B. 545 an den Tagbl.-Verlag.

Frans. Ehen. l. Schön.

Eh- u. Schlafzim. mit Küche oder Küchenbenutzung. Offert. an Fr. Vascondes, Autogazane, Reichstr. 3.

Junges franz. Ehepaar

sucht möbl. Wohnung, Küche, Speisezim. u. 2 Schlafz. Sonnenberg bevorz. Off.: Agence française de Publicité 20/21 Alte Kolonnade.

Einzelner Herr

lucht sofort 1 Schlaf- u. Wohnzimmer im Zentr. Ang. an Hrn. Ferrando, Palast-Hotel.

Bester Herr

lucht für läng. Zeit schön. möbl. Sim. mit les. Einanga. Klavierben. event. ganze Pension. Off. mit Preis u. M. 543 Tagbl.-Bl.

Zwei möbl. oder unmöbl. Zimmer

für ältere deutsche Dame mit Gesellschafterin in seinem ruhigen Hause. Nähe der Wilhelmstraße u. Bismarckplatz gesucht. Gest. Offerten an Herold, Wilhelmstraße 16.

Ehepaar

ohne Kinder lucht möbl. Wohn- u. Schlafzim. per sofort. Nähe Hana. Off. u. B. 546 Tagbl.-Verlag.

Herr (Akademiker) lucht

möbliertes Wohn- u. Schlafz. Off. u. D. 545 Tagbl.-B.

1 od. 2 möbl. Zimmer

mit Schreibtisch, Bücher, schrant u. Telefonben. in nur gutem Hause per sofort gesucht. Angeb. u. Z. 545 an den Tagbl.-B.

Gründlicher französischer Unterricht und Konversation
Stunde à 2 Mk. Sprechstunden von 1-4.
Herr Barde,
Merichstraße 24. Part.

Grdl. Klavierunterricht
ert. in u. auß. dem Hause.
Emma Dietz,
Kellerstraße 9. Part.

Privat-Tanzunterricht
ert. zu jed. Tageszeit
M. Klapper u. Frau,
Al. Schwalbacher Str. 10
(Eing. Kuratiusstr.).

Tanzen
lehrt ungen. mod. jedera.
H. Wölter, Röderstr. 9.

Gef. weitere Anmeldungen für u. verschiedenen

Tanz-Kurse

nehmen wir in u. Wohnung, Hellmundstr. 51, Part., nahe der Emser Str., jederzeit freundl. entgegen. — Privatunterricht in den einfachen sowie in den neuesten Mode-Tänzen erteilen wir zu jeder gewünschten Tageszeit.

Anton Deller u. Frau

Mitglieder des Bundes deutscher Tanzlehrer. Eig. vornehme Unterrichtsstelle Schwalb. Str. 44.

Tanzlehr-Institut Aug. Krämer u. Frau
Unser bestfähriger

Herbst-Tanzkursus

beginnt Montag, den 11. Oktober, und können daran noch einige Damen u. Herren teilnehmen. Ebenso sind zu einem modernen Tanzklub (Bandango, Slingon usw.) weitere Anmeldungen erwünscht. Gef. Anmeldung in unserer Wohnung, Walramstr. 7, 2, 1. etbl. erbeten.

Zu einem am 12. Oktober beginnenden

Tanz-Kursus
werden Anmeldungen freundl. entgegen genommen.

Eigene vornehme Lehrsäle im Hause.

Carl Diehl u. Frau
Friedrichstraße 43, 1. Etage.

Verloren - Gefunden

Goldene Brosche
verloren. Gegen Belohn. abzugeben. Dieblich. Schillerstraße 2.

32 Wochen alter

Schäferhund
(Hündin) mit Kropfanschwellung, auf d. Namen "Bella" hört, am Dienstag nachm. zwischen 5 u. 6 Uhr, in der Nähe des Seebadplatzes entlaufen. Wiederbringer erhält Belohnung. Vor Anlauf m. gewarnt. Abzug. Heune, Weihenburgerstraße 4, 3.

Geschäftl. Empfehlungen
Best. Herren a. Kurorte ert. sehr auf u. l. reichl. Privat.

Mittag- u. Abendessen
in feiner, saule und best. Familie. Preis pro Tag 15 Mk. Off. u. 2 Tag an den Tagbl.-Verlag.

Parteiabend
reinst. Sieners, Schwalb Str. 41

Alle Schuhreparaturen
werden angenommen. Sohlen und Nieten mit rein. Kern-Eichenlebergerbung verarbeitet zu billigen Preisen.

Schuhmacherei
Bismarckstr. 35. Baden.

Wäsche u. Ausbell. wird angehen. Mauers. 6. 11. Manufaktur S. Heubl. Eilenboogengasse 9, 1.

Lebendiger Kaufmann sucht

Beteiligung
mit Kapital an solidem Unternehmen, gleichviel welcher Branche. Angebote unter G. 543 an den Tagbl.-Verlag.

Gelbständiger Kaufmann
welcher Ende Oktober eine vierwöchentliche

Geschäftsreise nach der Schweiz
unternimmt, ist bereit, Aufträge jeder Art nach dort zu übernehmen. Gef. Anfragen u. H. 539 Tagbl.-Verl.

Sanatorium
in naturreicher, waldbreicher Gegend, Nähe Berlin, Prachtbau, auf das modernste eingerichtet, 45 Zimmer (38 komplett möbliert), großen Gesellschaftsräumen, 20 Wirtschaftsräume, außerdem großes, neuzeitlich eingerichtet. Badehaus im 20 Morgen großen alten Forst, Obst- und Gemüsegarten, in voll. Betriebe, Einnahmen ca. 450 000 Mk. pro Jahr, bedeutender Grundbesitz sofort für den spottbilligen Preis von 1 200 000 Mk. zu verkaufen. Erwünschte Angebots ca. 500 000 Mk. Nur ernsthafte Selbstkäufer wollen sich wenden an den Allein-Beauftragten Dr. H. Zentler, Berlin, Hensburger Str. 23. F 84

Annoncen-Expedition
D. Frenz
G. m. b. H.
Gründung 1868.

Wiesbaden
Kaiser-Friedrich-Platz 3.
Fernruf 6077.

Mainz
Worms
Mannheim
Neustadt a. H.

Inseraten - Annahme für alle Zeitungen des In- u. Auslandes zu Originalpreisen.

Fachgemäße Beratung u. Vorschläge kostenlos.

Haupt-Agentur der **Kölnischen Zeitung.**

Bestellungen für vt. gelbe Kartoffeln zum Einfeuern werden angenommen b. Seelbach, Blücherstr. 19. B. T. 4468

Brennholz und Anzündeholz, Holzwole und Handleiterwagen
liefert frei Haus bei Bestellung von mindestens 5 Stk. 1135

W. Gail Bwe., Dieblich a. H., Telefonanschluß Nr. 13

Teilt. aufst. Kaufm., Fabrik, Mitte 40, sucht Beteiligung
oder Uebernahme eines länger besteh. rentablen Unternehmens, w. eine gesicherte Erlörs bietet. Ausführl. Angebote mit Angabe des erforderlichen Kapitals erb. an Konkler, Darmstadt, Zimmerstr. 7.

Teilhaber
still oder tätig, mit grds. Kapital, welches objektive Wert stellt, wird und höchsten Gewinn abwirft, für umfangreiches Unternehmen gesucht. Off. un. 3. 544 an den Tagbl.-Verlag.

Am Samstag
eine Rolle u. Darmstadt. C. Schermula, Waasemannstr. 29. 3. Jul 1916.

Pianos Flügel
können zum Aufbewahren angenommen werden, a. behilflich beim Verkauf. Off. u. C. 520 Tagbl.-V.

Wer würde ein Kind
in Lieben Pflege nehmen? Off. u. 3. 543 Tagbl.-V.

Kaufm., Witwe, kinderl., 46, kenneidig, sucht für Geschäft u. Haus, repräl. gute Ers. must. häßlich. Heim u. 25 000 Mk. sucht Briefw. mit alt. Herrn. Kaufm. in l. a. Verb. od. Beam. am. Vertrat. Off. u. R. 545 Tagbl.-Verlag.

Neigungs - Ehe!
Beamter, 31 J., evang., wünscht Bekanntschaft mit norm. Dame. Off. unter 3. 544 an den Tagbl.-V.

Nettes, armes Mädchen
21 J., evgl., wünscht gutsituierten Herrn, weils Heirat kennen zu lernen. Off. u. R. 544 Tagbl.-V.

Herr, blond, nasant, w. liebt. Dame weils Heirat l. zu lern. bis 37 J. alt, am l. v. Land. Damen mit Verm. oder Einheirat bevorzugt. Strengste Diskret. Off. u. H. 141 Tagbl.-Verlag.

Trockenes
Buchen- u. Eichenscheitholz
für Zentral- und Ofen-Heizung.

Kohlen **Koks**

Kohlen-Konsum

„Glück auf“

Carl Ernst

2 Am Römertor 2

Geschäftszeit: 8-10 u. 3-6 Uhr.

Lager: Westbahnhof
geöffnet von 8-12 u. 1-3 1/2 Uhr.

Bündelholz
Anzündeholz, fein gespalten
Abfallholz.

Briketts **Braunkohlen**

1173

Während der Einschreibung der neuen Brotarten empfehle mein Geschäft aufs angelegentlichste.
Fritz Boffong, Dampfbäderei,
Kirchgasse 58. 1119

Hervorragender

Auskunfts-Beobachtungen

Detektiv

Wiesbaden Am Römertor 1
Telephon 566

Restaurant
Kulmbacher Felsenkeller
Tannusstraße 22.
5 Min. vom Kurhaus — 5 Min. vom Staatstheater.
Altbekanntes, gutbürgerl. Bier- u. Wein-Restaurant.
Erstklassige Küche.
Diners à Mk. 5.— von 12-2 1/2 Uhr.
Fertige Platten vor und nach dem Theater.
Schöner Saal für Hochzeiten, Gesellsch., Vereins usw.
Spezial-Ausschank (Vollbier)
der Pilsbrauerei Kulmbach.
Eigene Hausschlächterei. Inh. J. Edingshaus.

Haut-, Blasen-Frauenleiden
(ohne Quecksilber, ohne Einspritzung).
Blut-,
Urin-Untersuchungen
Aufklär. Broschüre No. 5a diskret verschl.
Mk. 3.— (Nachnahme). F138

Syphilis.
Behandlung nach den
neuest. wissenschaftl.
Methoden
ohne Berufsströrung

Spezialarzt Dr. med. Hollaender
Frankfurt a. M., Beilmannstrasse 56, gegen-
über Frankfurter Hof. Tel. „Hansa“ 6953.
Täglich 11-1, 5-7 Uhr. Sonntags 11-1 Uhr.

**Licht-, Kraft-, Wasser-,
Klingel-Anlagen** (ohne Elemente) 1161
— **Licht-Beisteuer-Anlagen** —
auf Kosten des Städtisch. Elektrizitäts-Werkes.
Heinrich Brodt Söhne, Oranienstr. 24. Tel. 6576

Gehen Sie nach dem Rennen ins

Select

Tannusstraße 27.

Jacksons Jazz-Band.

Pat & C. Certan.
Souper Mk. 20.— ab 7^h

Hanna Baum
Adolf Rothschild
Verlobte.

Wiesbaden Darmstadt
Tannusstrasse 46. Friedrichstrasse 16.

Albert Spiegel
Paula Spiegel
geb. Kahn
Vermählte.

Bad Nauheim Schierstein
Trauung 1 1/2 Uhr Adlers Kurhotel, Bad Nauheim.

Ihre Vermählung geben bekannt

Studienrat Willy Ott u. Frau
Martha, geb. Grugeltjepe. 1164

Wiesbaden Aplerbeck

Sauers Tanzschule

G. W. Windschild u. Frau
Adelheidsstraße 33. Fernruf 6010.

Am Samstag, den 9. Oktober, abends 6 Uhr, im Festsaal des Wintergartens, Schwalbacher Straße 8:

Réunion.

Vorführung von Fandango, Slingan, Scottish espagnole.

Karten für Teilnehmer: Saal 6.—, Galerie 4.—, Karten für Eltern und Begleitpersonen: Saal 5.—, Galerie 3.—; im Vorverkauf auf alle Karten 50 Pf. Ermäßigung. — Die Karten sind im Vorverkauf in Sauers Tanzschule, Adelheidsstraße 33, zu haben.

Da die gegenwärtige Zeit keine Kleidervorschrift gestattet, so wird gebeten, dem Charakter einer Réunion und den früheren Gewohnheiten des Instituts möglichst Rechnung zu tragen. Es gelangt nur eine bestimmte Anzahl Karten zum Verkauf.

Nur einige Tage!

Verkauf zu jedem annehmbaren Preis

wegen zwangswelser Räumung des Ladens.

Suche per sofort geeignetes Geschäftslokal, evtl. Provisorium.

Kunstgewerbehaus Carl Rohr

Kochbrunnenplatz 3 (Hotel Römerbad).

Schwab, Noelle & Co.

Bankgeschäft

Essen, Huysenallee 27.

Fernruf: Nr. 7320, 7321, 7322, 7323, 7334.
Düsseldorfer Börse: Nr. 15194.
Telegramm-Adresse: Schwabobank.
Reichsbank-Girokonto. Postscheckkonto Köln Nr. 10973.

Wir sind freibleibend **Abgeber** von:

4 1/2 % Bremer Staatsanleihe	4 1/2 % 102 rückz. Carl Zeiß-Stiftg. Jena-Obl.
4 1/2 % Dresdner Stadtanleihe	4 1/2 % 100 " Siemens-Schuckert-Obl.
4 % Barmer "	4 1/2 % 102 " Adler-Obl.
4 % Dortmunder "	4 1/2 % 103 " Feldmühle-Obl.
4 % Hypothekbank in Hamburg Pfandbriefe	4 1/2 % 103 " Wintershall-Obl.
4 % 100 rückz. Fried. Krupp-Obl.	5 % 100 " Benz-Motoren-Obl.
4 1/2 % 103 " Augustus I.-Obl.	5 % 102 " Rhein. Braunkohlen-Obl.

Devisen-Abteilung.

Schecks und Auszahlungen auf alle größeren Plätze des Auslandes. F200f

Der Obst- u. Gartenbauverein für den Stadt- und Landkreis Wiesbaden. (Geschäftsstelle Wiesbaden, Leisingstraße 16)

veranstaltet vom 9.—12. Oktober ds. Js. in den Sälen des Gasthauses „Zum Schwanen“ in Erbenheim eine **Arbeits- und Gemüsehau.** (P217)

Reichhaltige Obst- und Gemüsefortimente, geordnet nach sachlichen Gesichtspunkten, belehrt. Sammlungen für Obst- u. Gemüsehändler u. Kleingärtner, Obst- u. Gemüseverkauf, Obst- u. Gemüsewert., Schädlingsbekämpfung.

Mittags- u. Abendessen in a. Privathaus an d. Rinatirde. Preis 3 u. 5 M. Vor. im Taabl.-Berl. Ex

Mittag- u. Abendessen aut u. reichlich, in Privathaus, nahe Kurhaus und Theater, für Ausländer (französl. Küche). Adress: im Taabl.-Verlag. Po

Hotel „Der Lindenhof“

Walkmühistrasse 61—63. Tel. 253. Haltestelle der Linie 3.

Vornehme Fremdenpension. Vollständig neu eingerichtet. Grosser Park. Besonders empfohlen für Winteraufenthalt

Zentralheizung. bel günstigen Bedingungen. Bäder auf jeder Etage.

In Verbindung:

Erstklassiges Restaurant. Diners u. Soupers in verschied. Preislagen. Reichhaltige Abendkarte. Angemessene Preise.

Café und Konditorei. Elegantes Nachmittags-Café. Täglich KÜNSTLER-KONZERT des Ferd. Buschardt-Trio.

Künstlerisch ausgestattete Räume zur Abhaltung von Hochzeiten u. sonstigen Gesellschaften.

Dr. Baer

Bierstädter Str. 4
Spezialarzt f. Erkrankung. der Harwege
von der Reise zurück.

Kartoffeln!

Beitellungen auf Kartoffeln zum Einfeuern werden Römerberg 25/27 bei H. Schadt angenommen.
Telephon 3034.
Edel-Roth-Tallobst. Wegner. Sonnenberg. Lubenbergrübe.

Sanssouci-Kabarett

MAINZ
Heidelbergerfaßg. 14. Telefon 4341.
Kasseneröffnung 7 Uhr
Anfang präzis 8 Uhr.
Preis Mark 4.— exkl. Steuer.

.. Sanssouci-Kaffee ..
4—11 Uhr
Künstler-Konzert
.. Eintritt frei ..

Sanssouci-Liederstube
1. Stock. F9
Geöffnet ab 4 Uhr.
.. Eintritt frei ..

ODEON

Der große **Mia May-Zyklus:** Die Herrin der Welt. I. Teil:
Die Freundin des gelben Mannes.
Ein Drama aus chinesis. Freudenhäusern. 6 Akte.
Viel zu schade zum heiraten.
Reizendes Lustspiel.

Kammer-Lichtspiele

Deutsches Volkskino
Mauritiusstr. 12. T. 6137
Vom 6. bis 8. Oktober.

Spitzweg, der ewige Hochzeiter.
Eine Altmünchener Geschichte in 4 Akten.

Der weiße Fuchs.
Lustspiel in 2 Akten mit Aug. Junkermann als Schnabelmann.
Kleine Eintrittspreise 1—3 Mark.

U. T.

Heute letzte Tag!
Die Vampire IV. Teil.
Der Herr der Blitze.
Ab Freitag: V. Teil
Der Giftmensch.

„Wintergarten“

Schwalbacher Straße 8. Ecke Rheinstraße.
Heute Donnerstag, 7. Oktober, abends 7 1/2 Uhr:

Fest-Ball.

Café „Orient“

(Unter den Eichen)
Samstag und Sonntag:
Bunter Abend u. Ball.
(Verstärkte Kapelle.) — An beiden Tagen:
Großes Schlachtfest.
Spezialität: Garnierte Schlachtschüssel | Getränke nach Belieben.

Ab 6⁰⁰ Uhr täglich

Walhalla-Restaurant

Die urfidelen Tiroler

?? Hat schon jemand gefragt ??
Bockbierfeste. — Vollbier.
!! Rabeck ist da !!



Manzner Aktien
Münchener Spatenbräu

Walhalla

Der erste Mayfilm der neuen Serie:
Der Henker von Sankt Marien.
Ein mittelalterliches Spiel in 6 Akten.
Ober-Regie-Leitung: **Joe MAY.** (Ufa-Film.)

Das Valutamädel.
Lustspiel in 4 Akten mit **Ossi Oswald, Viktor Janson.**

Thalia-Theater

Vom 4. bis 8. Oktober:

Der Kampf um die Ehe
Zweiter Teil:

Im Labyrinth der Seele
Dramatisches Schauspiel in 5 Akten mit **Thea Sandten und Paul Bildl.**

Außerdem der sensationelle Detektiv-Schlager
Der Flüchtling von Sing-Sing.
Detektivdrama in 5 Akten mit **Heinr. Peer.**
Anfang 3 Uhr, letzte Vorstellung ab 8 Uhr.

Kinephon

Tannusstr. 1.
Das entzückendste Lustspiel aller Zeiten!
Die Austern-Prinzessin.
4 Akte mit **OSSI OSWALDA.**

.. Brigantenliebe ..
Schauspiel in 4 Akten mit **Ellen Richter** in der Hauptrolle.
Anfang 4 Uhr. — Anfang 4 Uhr.

Lichtspiele

Groß-Wiesbaden
Dotzheimer Straße 19

Programm vom 2. bis 8. Oktober.

Texas Jacks Todesritt.
Wildwest-Drama in 4 Akten.

Pump und Langenbein, oder:
Der Lebendig-Tote.
Film-Groteske, 4 Akte.

Varieté-Teil.

Adi Rivert. grotesk. Tanzkomiker.
Mia Mira. Sängerin.
Geschwister Fencosta. Tanz-Duett.
Anfang 6 Uhr, Sonntags 3 Uhr.
Kleine Preise von Mk. 1.50—4.00.

Monopol

Wilhelmstraße 8. Telefon 598.

Nur 3 Tage:
Bruno Kastner
Ria Jende
Die goldene Lüge
Schauspiel in vier Akten.
Ferner:
Eva May
Schwarze Perlen
Filmtragödie in 5 Akten.
Spielzeit: 3 bis 10 Uhr.

Theater

Staatstheater Wiesbaden

Donnerstag, 7. Oktober.
4. Vorstellung (Abonnement A. Ernst).

Eine triviale Komödie für feriele Leute in 3 Akten von D. Wilde.
John Worthing. W. Steinbeil
Hilgerson Rosenfeld. R. D. Diehl
Ramonit. Ubalde. W. Andrian
Moulton. Gatin. G. Lehmann
Herriman. . . . Friedr. Prater
Hume. Diener. . . . G. D. Jaffe
Baby-Draculter W. Doppelbauer
Gwendolen Fairfax. I. Locher
Emmy Sonnenmann
Gella Gerdow. Helga Reimers
Wib. Brism. . . . Wanga Rubin
Anfang 7. Ende etwa 9.15 Uhr.

Residenz-Theater.

Donnerstag, 7. Oktober.

Die Frau im Hermelin.
Operette in 3 Akten von J. Gilbert.
In den Hauptrollen sind beschäftigt: Die Damen Olga Riebach, Emmy Peters. Die Herren: Eduard Söh, Oskar Suage, Carl Ehrhardt-Hardt, J. W. Bloße, Hermann Darnold, Jolei Wildt.
Anfang 7. Ende nach 9.30 Uhr.

Kurhaus-Konzerte

Donnerstag, 7. Oktober.

Abonnements-Konzerte.
Nachmittags 4 bis 4.30 Uhr
Ausgeführt von dem verstärk. Residenztheater-Orchester.
Leitung: Paul Freudenberg.

- Marsch von F. v. Blon.
- Ouvertüre zur Operette „Origi“ von P. Lincke.
- Rosen aus dem Süden, Walzer von J. Strauß.
- Aus Herzensgrunde (Tonstück) von Langa.
- Ouvertüre zur Operette „Giroflé-Girofla“ v. Lecocq.
- Anbade prantiernde von F. Lacombe.
- Fantasia aus der Oper „Marta“ von F. v. Flotow.
- Nordischer Marsch von Seldermann.

Abends 8 bis 9.30 Uhr:
Ausgeführt von der Kapelle d. Wiesbadener Musik-Vereins.
Leitung: K. Schwartz.

- St. Hilildis-Marsch von v. Geisendorfer.
- Ouvertüre zur Oper „Mignon“ von A. Thomas.
- Wenn aus tausend Blüten kelchen, Lied aus der Operette „Die Amazone“ von Fr. v. Blon.
- Cardas aus der Oper „Der Geist der Wajewodon“ von L. Großmann.
- Ouvertüre zur Oper „Die weiße Dame“ von Boieldieu.
- Goldregen, Walzer von Waldteufel.
- Potpouri aus dem Ballett „Die Puppen“ von Bayre.
- Immer Gott, Galopp von Burald.